

# Zentrum für Implantat-Ohr-Akupunktur

**Dr. med. Rolf Wlasak**



Dr. med. Rolf Wlasak

### Medizinischer Werdegang

- Studium der Humanmedizin an der Universität Düsseldorf
- Facharzt für Allgemeinmedizin
- Diploma in Pain Management (Schmerztherapie) an der Universität Cardiff (England)
- Inhaber des deutschen Akupunktur A + B Diploms
- Ausbildung in Akupunktur am WHO Center in Beijing (Peking, China)
- Auszeichnung zum Prädikatsakupunkteur im März 2007
- Chefausbilder für Akupunktur und TCM bei der NIDM (Naturheilverfahren in der Medizin)
- Implantat-Akupunktur seit 2001 – Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von INAURIS
- Niedergelassen in eigener Fachpraxis für Akupunktur und TCM seit 1999



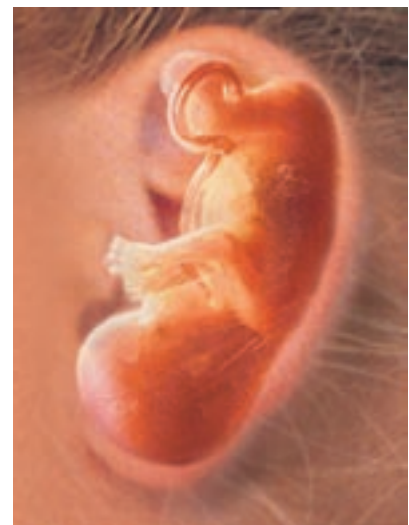
### Herzlich Willkommen

Viele Menschen, die an chronischen Erkrankungen leiden, sind dauerhaft auf Medikamente angewiesen. Trotzdem können Symptome und Beschwerden damit oft nur unzureichend gelindert werden. Zudem haben viele Medikamente zum Teil starke Nebenwirkungen. Hier bietet die Implantat-Ohr-Akupunktur (IOA) eine echte Alternative: Die nachweisbar positive Wirkung der Akupunktur wird durch ein Implantat dauerhaft aktiviert. Damit lassen sich insbesondere bei schwer behandelbaren Krankheitsbildern wie Morbus Parkinson, Restless-Legs-Syndrom (RLS), Multiple Sklerose und chronischen (Schmerz-) Erkrankungen erstaunliche Erfolge erzielen.

Für Sie als Patient kann das bedeuten: Weniger Medikamente, Rückgang von Symptomen wie Schütteln, unruhige Beine und Schlafstörungen, weniger Schmerzen und eine Verbesserung des Allgemeinbefindens. Diese zukunftsweisende Methode wird durch eine intensive Forschung ständig weiterentwickelt. Als Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von INAURIS (Netzwerk zur Förderung der Implantat-Akupunktur) und Chefausbilder für Akupunktur und TCM bei der NIDM (Naturheilverfahren in der Medizin) trete ich persönlich dafür ein.

## Einführung Die Bedeutung des Ohrs

Jeder Teil des menschlichen Körpers findet im Ohr seine Entsprechung. Nach dem Konzept der Ohr-Akupunktur ist der ganze Körper in der Ohrmuschel abgebildet, ähnlich einem auf dem Kopf stehenden Embryo. Die im Ohr erzeugten Reize werden von drei Hirnnerven aufgenommen und an das zentrale Nervensystem (ZNS) weitergeleitet. Der im Ohr ausgelöste Reiz gelangt über die neuronalen Schleifen direkt zum Gehirn und über die Nervenbahnen weiter zum entsprechenden Organ im Körper. Insgesamt befinden sich rund 200 Reflexpunkte am Ohr. Jede Erkrankung führt zur Veränderung des Punktes am Ohr, der mit der betroffenen Körperregion in Zusammenhang steht. So lassen sich durch gezielte Reize am Ohrpunkt Störungen im gesamten



Körper behandeln.

Bei schweren Erkrankungen reicht die kurzzeitige Stimulation durch eine einfache Ohr-Akupunktur jedoch nicht mehr zur Verbesserung der Symptome aus. Hier setzt die Methode der Implantat-Akupunktur an: Durch die Implantate entsteht ein gezielter Dauerreiz an den entsprechenden Reflexpunkten am Ohr. Dadurch wird das zentrale Nervensystem kontinuierlich stimuliert, um die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren.

# Implantat-Ohr-Akupunktur

## Entwicklung der Methode

Schon im alten China versuchte man, durch einen Dauer-Reiz einzelner Ohrregionen bestimmte Krankheiten langfristig zu behandeln. Schon vor über 2000 Jahren setzten chinesische Ärzte bei ihren Patienten resorbierbare Kollagenfasern aus Darmseiten von Säugetieren an die entsprechenden Stellen unter die Haut der Ohrmuschel. Diese revolutionäre Methode der Dauer-Akupunktur wurde in den letzten Jahren wieder entdeckt und von Medizinern, Therapeuten und Wissenschaftlern in Zusammenarbeit mit der Firma LAMETEC Medizintechnik ausgearbeitet. Auf dem Internationalen Akupunktur-Kongress in Berlin im Jahre 2001 wurden die Ergebnisse erstmals dem Fachpublikum präsentiert.

Die Entdeckung der Permanent-Wirkung erfolgte rein zufällig. Bei einer mit Dauer-Akupunktur behandelten

Patientin mit Trigeminusneuralgie wuchs eine Nadel zunächst unbemerkt ein, die Patientin blieb über Wochen schmerzfrei. Als die eingewachsene Nadel entdeckt und entfernt wurde, kehrten die Schmerzen zurück. Ähnliche Beobachtungen wurden auch bei anderen Patienten gemacht. Die Grundidee für eine neue und erfolgversprechende Methode, insbesondere bei schweren neurologischen Erkrankungen, war geboren: Die Implantation einer Nadel, die kontinuierlich einen Reiz auf das zentrale Nervensystem auslöst.

Herkömmliche Akupunktur-Nadeln waren jedoch auf Grund ihrer Größe, Form und Materialbeschaffenheit nicht zur Implantation geeignet. Daher musste eine neue Nadel entwickelt werden.

## Die Nadel (IMPLAX®)

Seit dem Jahre 2000 wurden die Nadeln ständig weiterentwickelt. Im Jahr 2004 konnte LAMETEC Medizintechnik der Öffentlichkeit erstmals die neue IMPLAX® Dauernadel vorstellen. Diese Nadel hat die Größe einer Stecknadelspitze und besteht aus medizinischem Rein-Titan. Durch das verwendete Material wird eine höchstmögliche Verträglichkeit (Biokompatibilität) garantiert.

Das Produkt unterliegt strengsten Qualitätskontrollen, ist doppelt-steril verpackt und kann unter aseptischen Bedingungen verwendet werden. Die als Implantator verwendete Kartusche besteht aus hautfreundlichem Polyethylen. Lametec IMPLAX® ist ein nach CE-Norm zertifiziertes und zugelassenes Medizinprodukt der



Klasse 2B (Dauerimplantate) und kann durch einen geschulten Akupunkteur bedenkenlos zur Behandlung eingesetzt werden.

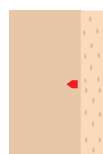
## Die Wirkungsweise

Die am Ohr befindlichen Reflexpunkte werden den Organen bestimmter Körper-zonen zugeordnet. Alle Reize, die durch Akupunktur ausgelöst werden, gelangen über das Zwischenhirn zu den angesprochenen Körperregionen. Durch den Einsatz eines Implantats erfolgt ein kontinuierlicher Reiz am Reflexpunkt. Dadurch wird das Informationssystem des Körpers mittels elektrischer Impulse aktiviert und das zentrale Nervensystem (ZNS) angeregt. Das ZNS wiederum stimuliert und aktiviert die Selbstheilungskräfte des Körpers und nimmt Einfluss auf die Abwehrkräfte und Nervenbotenstoffe, die den gesamten Körper versorgen.



Der Implantator wird auf den entsprechenden Akupunkturpunkt gesetzt.

Mit leichtem Druck wird das Titan-Implantat in die Haut geschoben.



Nach ca. 2 Tagen ist das Implantat am Bestimmungsort eingewachsen.

# Krankheitsbilder

## Morbus Parkinson

In Deutschland leiden ca. 250.000 Menschen an Morbus Parkinson. Bei dieser Erkrankung konnte eine Verbesserung und teilweise sogar ein Rückgang der Symptome durch Implantat-Ohr-Akupunktur inzwischen zweifelsfrei nachgewiesen werden. Unsere ersten Patienten wurden bereits 2001 mit dieser neuen Methode behandelt und sind bis heute (2007) wesentlich besser zurecht, als vorher. Hierbei zeigte sich, dass insbesondere Tremor (Schütteln), Muskelsteifigkeit und die chronischen Schmerzen zurück gingen und die Beweglichkeit im Alltag gesteigert werden konnte. In der Folge kam es auch zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität vieler Betroffener. Bei der Implantation werden in einer ersten Sitzung zwischen 10 und 20 Titan-Nadeln an ganz bestimmten Zonen der Ohrmuschel plaziert.

Eine erste Wirkung ist etwa drei bis vier Wochen nach der Implantation zu erwarten. Der Arzt steht dann alle vier Wochen mit dem Patienten und seinen Angehörigen in Kontakt. Nach etwa drei Monaten sollte spätestens ein zweiter Besuch beim Arzt erfolgen, damit eine allgemeine und neurologische Nachuntersuchung erfolgen kann. In rund der Hälfte aller Fälle kann durch eine zweite Ohr-Implantat-Akupunktur der Behandlungserfolg gefestigt und verfeinert werden.

Ärzte und Therapeuten haben sich verpflichtet, alle Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Dokumentation zu erfassen. Der Gesetzgeber verlangt zudem die Offenlegung dieser Daten, so dass in Zukunft diese Methode noch bekannter und weiter erforscht werden wird.

## Restless Legs Syndrom

Einer internationalen Studie zufolge leiden etwa fünf bis zehn Prozent der Bevölkerung unter dem Restless-Legs-Syndrom (RLS). Dabei wird nur bei jedem Vierten die RLS-Krankheit erkannt.

Auch bei diesen Patienten hat sich die Implantat-Ohr-Akupunktur bewährt. Dabei wird der Ausstoß der Nervenbotenstoffen gehemmt, die für die Vermittlung

der Übertragung der „unruhigen Beine“ verantwortlich sind. Untersuchungen ergaben, dass so vor allem die Symptome Schlafstörungen und Tagesmüdigkeit deutlich reduziert wurden. Dieser positive Ansatz wird jetzt durch wissenschaftliche Studien weiterverfolgt.

## Multiple Sklerose (MS)

Diese langsam fortschreitende Erkrankung des Zentralen Nervensystems (ZNS) ist durch eine Entmarkung (Demyelinisation) in Gehirn und Rückenmark gekennzeichnet. Die Grunderkrankung ist natürlich auch durch die Implantat-Ohr-Akupunktur nicht zu heilen. Dennoch gibt es auch bei dieser neurologischen Erkrankung durch die periphere Hirnstimulation der Titan-Nadeln erste

Erfolgsmeldungen.

Bei einigen Patienten konnte eine Verbesserung ihrer Symptome (Missempfindungen und Schwäche in Armen und Beinen) registriert werden. Weitere Untersuchungen und die wissenschaftliche Dokumentation sind derzeit im Aufbau.

## Chronische Schmerzerkrankungen

Auch bei schweren Schmerzerkrankungen hat sich Implantat-Ohr-Akupunktur bewährt, insbesondere bei Kopf-, Rücken- und Gelenkschmerzen. Die Schmerzdauer kann deutlich verringert werden und die Medikamenten-Dosierung zum Teil erheblich reduziert werden. Auch vereinzelte seltenere Krankheitsbilder, wie

zum Beispiel Fibromyalgie, rheumatische Erkrankungen sowie unspezifische Entzündungsreaktionen oder unkontrollierbare Neuralgien können mit der Implantat-Ohr-Akupunktur erfolgreich behandelt werden.

# Der Behandlungsablauf

## Beratung/Aufklärung

Am Anfang jeder Behandlung steht ein ausführliches Informations- und Aufklärungs-gespräch. Dabei wird der Eingriff ausführlich erklärt und alle Ihre Fragen beantwortet. Vor dem Eingriff muss eine Einverständnis-Erklärung von Ihnen unterschrieben werden.



## Untersuchung

Erst nach der Untersuchung steht fest, wo und wie viele Nadeln implantiert werden müssen. Nicht immer werden die Nadeln symmetrisch am rechten und linken Ohr gesetzt. Die Punktsuche geschieht mittels eines Widerstandmessgerätes sowie der individuellen Testreaktion des Patienten. Dabei gibt es keine Universalpunkte, jeder Punkt muss individuell ermittelt werden. Danach erfolgt die Desinfektion.

## Desinfektion

Beide Ohren werden ausreichend desinfiziert. Die Nadeln sind durch eine doppelte Sterilverpackung ausreichend geschützt und können vom behandelnden Arzt aseptisch implantiert werden.

## Implantation

Anschließend werden die Nadeln an die entsprechenden Punkte gesetzt. Hierbei wird durch einen kurzen Druck mittels eines Implantationsgerätes die Nadel am Zielpunkt freigesetzt und implantiert. Die Anzahl der eingesetzten Nadeln hängt von den folgenden Faktoren ab:

- Befindlichkeit, Symptome und Schwere der Erkrankung
- bisher eingenommene Medikamente
- soziales und familiäres Umfeld
- seelischer Zustand des Patienten

Es gilt der Grundsatz: So wenig wie möglich, aber so viel wie nötig.



## Dokumentation

Anwender der „IMPLAX“ Dauernadel und der „TEMPLAX“ Nadel haben es sich zur Aufgabe gemacht, jeden Patienten ausführlich zu dokumentieren und die Ergebnisse zu veröffentlichen, um Patienten und andere Ärzte besser über diese neue Methode zu informieren und eine wissenschaftliche Auswertung zu ermöglichen.

## Nachsorge

Damit wir wissen, was die Implantation beim Patienten bewirkt hat, rufen wir im Abstand von vier Wochen unsere Patienten an. Nach drei bis sechs Monaten findet eine Nachsorge-Untersuchung in unserer Praxis statt. Bei Bedarf können dann weitere Nadeln gesetzt werden.

# Zusätzliche Maßnahmen

## Ausleitung/Entgiftung

Bei vielen chronischen und neurologischen Erkrankungen kann eine Entgiftung des Körpers zu einer Verbesserung der Befindlichkeit und dem Rückgang der Beschwerden führen. Insbesondere im Bindegewebe des Gehirns

lagern sich im alternden Körper viele Schwermetalle (zum Beispiel freies Eisen und Blei) an, die ein junger Körper noch größtenteils selber ausleiten kann. Wir empfehlen gerne gezielte Entgiftungsverfahren.

## Verbesserung der Mikrozirkulation

Eine Steigerung der Durchblutung der kleinen und großen Gefäße im Zentralen Nervensystem (ZNS) kann zu einer Verbesserung der kognitiven Funktionen führen (zum Beispiel bei Vergesslichkeit oder

Wortfindungsstörungen). Zudem können Schwindel, Kopfschmerzen und Ohrgeräusche zum Teil erheblich verbessert werden. Bei Bedarf geben wir gerne eine Empfehlung.

## Vitalstoffe

Vitalstoffe sind Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente wie Selen, Zink und Fluoride. Hierzu gehören auch Substanzen wie Coenzym Q 10. Alle diese

Vitalstoffe sorgen dafür, dass die Stoffwechselschritte in unserem Körper geordnet und effizient ablaufen. Wir beraten Sie gerne.

## Stress-Management

Gerade bei Parkinson, RLS und MS verschlechtert „negativer Stress“ unmittelbar die Befindlichkeit. Das Schütteln bei Parkinson wird stärker und Missemphindungen bei RLS und MS nehmen sehr schnell

zu. Bei negativem und chronischem Stress wird zunehmend das Hormon Cortisol vermehrt aus der Nebenniere ausgeschüttet. Gerne geben wir auch bei negativem Stress eine Empfehlung, um den Stress spürbar zu redu-

# Wissenschaftliche Auswertungen

Jeder unserer Patienten muss – so der Gesetzgeber – dokumentiert werden. Wir erheben die Daten vor, während und nach der Implantation. Damit entsteht eine Sicherheit auf beiden Seiten. Durch die Dokumentation konnten wir über die Jahre eine immer genauere Prognose abgeben. Für unsere Patienten ist es schon vor der Implantation wichtig zu wissen, welche Symptome genau bei Parkinson, RLS und MS mit einer statistischen Wahrscheinlichkeit zu reduzieren sind.

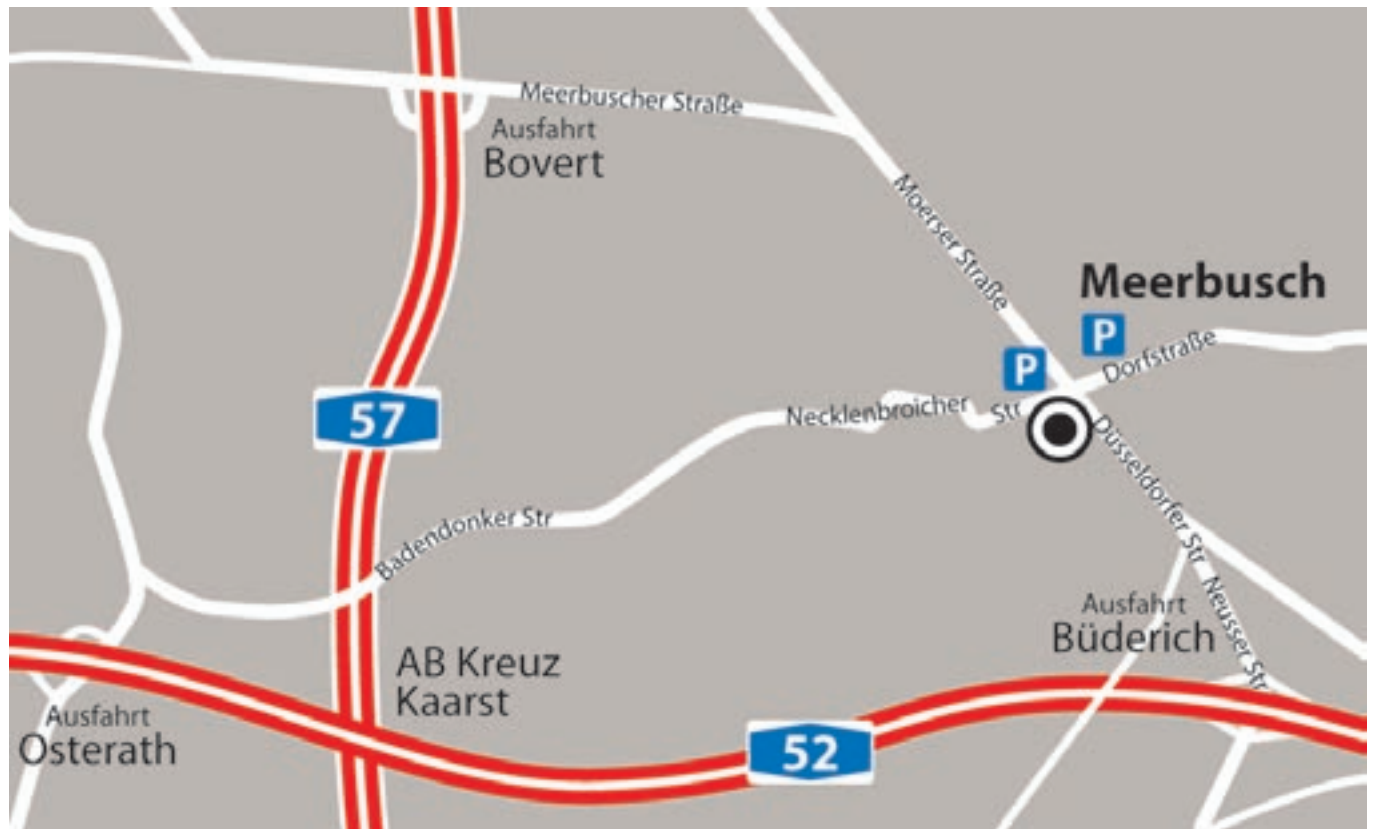
Zur Behandlung gehört eine kontinuierliche Nachsorge. Wir bitten Sie, die Termine genau einzuhalten und alle Angaben möglichst sorgfältig zu machen. Zwischen den Terminen kann es sinnvoll sein, Befindlichkeitsänderungen zu notieren und auch Beobachtungen Dritter aufzuschreiben, um sie beim nächsten Termin mit Dr. Wlasak zu besprechen.

## Bad-Nauheim Studie (Prof. Dr. Henneberg)

Im Jahr 2002 wurden in der Parkinson-Klinik in Bad-Nauheim 20 Patienten mit essentiellen Parkinson untersucht und mit Implantat-Akupunktur behandelt. Die Auswahl der Patienten und die Untersuchung erfolgte durch unabhängige Ärzte. Subjektive Einflüsse wurden somit ausgeschlossen. Die Probanden wurden über ein Vierteljahr kontinuierlich durch 14-tägige

Untersuchungen beobachtet. Nach Analyse aller Daten wurde festgestellt, dass bei 16 von 20 Patienten eindeutig Besserungen zu verzeichnen waren. Zum Zeitpunkt der Studie war Frau Prof. Dr. Alexandra Henneberg Chefärztin der Parkinsonklinik Bad Nauheim.

## So finden Sie uns:



Die Stadt Meerbusch liegt direkt vor den Toren Düsseldorfs. Der internationale Flughafen und die Innenstadt von Düsseldorf sind in 15 Minuten mit dem Taxi zu erreichen. Die Praxis selbst befindet sich im Zentrum des Ortsteils Büberich. Öffentliche Parkplätze

sind ausgeschildert. Auswärtige Patienten finden Übernachtungsmöglichkeiten vom einfachen Hotel-Garni bis zum 5 Sterne Hotel in Praxis-Nähe. Wir helfen Ihnen gerne bei der Reservierung.

### **Zentrum für Implantat-Ohr-Akupunktur**

Dr. med. Rolf Wlasak  
Düsseldorfer Straße 1  
40667 Meerbusch

Telefon: 02132 - 659 770

Fax: 02132 - 659 771

[www.implantat-akupunktur.com](http://www.implantat-akupunktur.com)

[www.dr-wlasak.de](http://www.dr-wlasak.de)